

Der mit der Kanzel vereinte Altar (Tafel I) ist ein reiches Holzschnittwerk. Auf einem Unterbau, der mit einer Kartusche geschmückt ist, erhebt sich die Kanzel, die von zwei gewundenen, mit Weinlaub verzierten Säulen flankiert ist. Die Postamente derselben, wie die Friesstücke, sind mit Engelsköpfchen verziert. Ueber dem Gesims, das das Nostitzsche und Zieglersche Wappen, in der Mitte eine vergoldete Taube trägt, erhebt sich derselbe architektonische Rahmen in kleineren Abmessungen. Während ein auf Holz (anscheinend trefflich) gemaltes Bild in diesem Rahmen die Kreuzigung darstellt, sind zur Seite, an Voluten gelehnt, zwei nackte weibliche Gestalten angebracht. Den oberen Abschluss bildet eine von zwei Landsknechten gehaltene Kartusche, die die Grablegung zeigt und einen über den Tod triumphierenden Christus trägt. Die Inschriften sind folgende:

Auf der untersten Kartusche:

Der Hoch Wohl Edel Gebohrne
Gestrenge Veste u: Mannhafte Herr
Carl Heinrich | von Nostitz und
Dehsaw auff Preytitz . . . Chur-
fürstl. Sächsischer Cammer Herr,
Fürstl. Anhaltischer Wirck- | licher
Rath etc. hatt diesen Altar Gott zu
Ehren, der Kirchen zum Zierath
und Sich Selbsten zu | gutten An-
dencken von seinen Eigenen Mitteln
in allen Bauen, Mahlen und wie
Er | ist, also verfertigen lasen.
Anno 1675. In Monat Septembris.

Die ebenfalls mit gewundenen
Säulchen und Engelsköpfchen reich
verzierte Kanzel, die früher in
der Mitte der Nordwand stand,
trägt zwei Apostelbilder, auf Holz,
mit der Unterschrift: S. Marcus und
S. Lucas, in der Mitte ein Christus-

bild mit der Bezeichnung: S. Salvator. Darunter die Inschrift:

Gott Zu Ehren der Kirchen Zur Zie- | rat, hat diese Kanzel verfertigen lassen von |
ihren Eigenen Mitteln Diē Wohl Edle Gebohrne Hoch Ehr und Tugendreiche Frau
Anna | Margareta Nostizin gebohrne Diern | aus dem Haufse Hartmansdorf: | Anno 1676.

Weitere Inschriften. Ueber dem Türsturz:

Der Mensch prüffe aber sich selbst undt also esse er.

Unter den Wappen die Monogramme: C. H. v. N. und B. E. v. Z.

Mit bezug auf den Erbauer und dessen Gemahlin Barbara Elisabeth geborene
von Ziegler. Dagegen war die Stifterin der Kanzel die Gemahlin des Wolf
Christoph von Nostitz.

Unter der Kreuzigung: Es ist ein Mittler zwischen Gott . . . usw.

Darüber: Das Bludt Jesu Christi seines Sohnes macht uns rein . . . usw.

Auf der mit Voluten und korinthischen Säulen geschmückten Treppe zur
Kanzel drei Apostel auf Holz gemalt. Bez.: S. Petrus, S. Paulus, S. Bartholomeus.

Taufgestell (Fig. 104). Achteckige Säule, aus Holz, bemalt. An den
Ecken vorstehendes Rankenwerk. Die Flächen sind mit Fruchtgehängen ver-

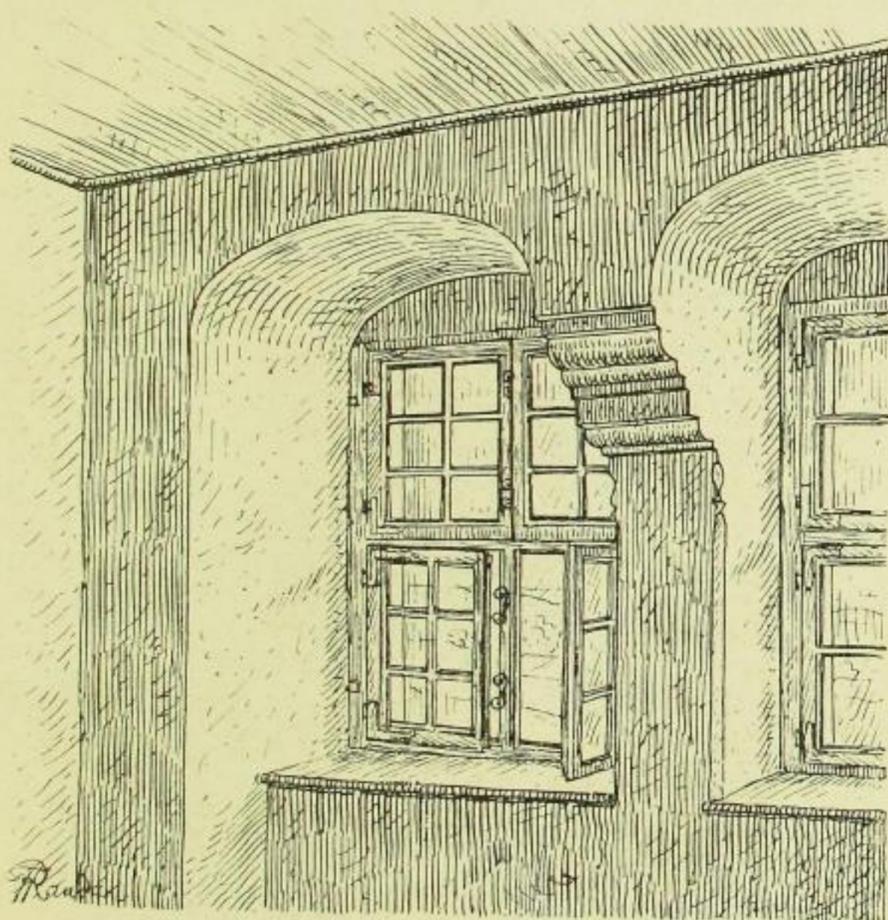


Fig. 102. Kleinbautzen, Kirche,
Fensterische der nördlichen Betstube.